

Eine Schule fährt nach Rom – Maria Stern auf großer Reise

Pilgerfahrt mit knapp 400 Schülern

Schon die Abfahrt von der Nördlinger Kaiserwiese glich einem Event. Ausgeleuchtet und mit Absperrungen versehen, organisiert von der Baldinger Feuerwehr, rollten nach einem gemeinsamen Segensgebet durch Pfarrer Rehner sechs Doppeldeckerbusse mit laut tönenden Hupen gen Süden. Der ein oder anderen der 32 Begleitpersonen, darunter fünf Organisatoren der Firma **alpetour**, beschlich wahrscheinlich spätestens jetzt noch die kleine Sorge, ob „das mal alles gut geht“. Mit knapp 400 Schülern nach Rom zu fahren und dort ein Mammut-Programm zu absolvieren. Wer hatte sich das nur ausgedacht? –

Um es vorwegzunehmen: Es ging gut, es ging sogar sehr gut. Die Resonanz von Seiten der Schüler, der Lehrer und der Organisation, jetzt wo die Reise vorbei ist, erweist sich als überaus positiv. Rückblickend lässt sich festhalten, dass vom Zeitpunkt der Idee – Schulleiter Thomas Möckel erzählte von einer ähnlichen Reise, die eine andere Realschule durchgeführt hatte – bis zur tatsächlichen Umsetzung ziemlich genau zwei Jahre ins Land gegangen waren. Im Vorfeld hatten diverse Informationsveranstaltungen, Beratungen mit Elternvertretern, ein Vorab-Besuch einer Nördlinger Lehrerdelegation vor Ort in Rom und letztendlich eine schriftliche Abstimmung der Eltern stattgefunden. Nachdem das Ergebnis die intern gesetzte Akzeptanz-Marge von 80 Prozent deutlich überstieg, fassten die Schulleitung und das Lehrerkollegium im Januar 2014 den Beschluss: „Andiamo a ROMA!“

Die 10.Klassen beschlossen in einer eigenen Abstimmung nicht an der Romfahrt teilzunehmen, sondern die traditionelle Englandfahrt beizubehalten. Diese wurde allerdings zeitlich nach hinten verschoben, sodass sie parallel zur Romfahrt stattfinden konnte. Außerdem beschloss man die 5.Klassen, die ja noch sehr neu an der Schule waren, nicht den Strapazen und den Unwägbarkeiten einer solchen Reise auszusetzen.

Also machte sich ein Organisationsteam an die Arbeit: Planungen wurden begonnen, ein Logo wurde entworfen, T-Shirts wurden bedruckt, für die sich dankenswerterweise die Partnerfirma **Destilla als Sponsor** gewinnen ließ, Transparente wurden gemalt, ja sogar ein ganzer Schultag wurde als Projekttag dem Thema Rom gewidmet, bis es endlich so weit war: Der Sonntag am Ende der Herbstferien war der Abfahrtstermin und das Abenteuer „Eine Schule fährt nach Rom“ begann.

Nach einer überraschend angenehmen Nachtfahrt über die Alpen bauten die Organisatoren der Firma **alpetour** auf einem Rastplatz mit ihren Doppeldeckern eine Wagenburg und zauberten in Windeseile ein Frühstücksbuffet herbei, das kaum Wünsche offen ließ. Davon gestärkt setzte der Tross seine Reise fort und traf weit vor der geplanten Ankunftszeit in der Unterkunft „Camping Roma“ ein. Dort die Zeit zu verbringen gelang problemlos, denn die spätsommerliche römische Sonne begrüßte die Neuankömmlinge aufs Herzlichste. Schüler wie Lehrer waren in sogenannten Chalets untergebracht mit maximal fünf Personen pro Häuschen, sodass die gesamte Reisegruppe sich in dem weitläufigen Gelände raumgreifend verteilte. Auch die Versorgung der Gruppe zu den Essenszeiten stellte für die routinierten Betreiber der Anlage kein Problem dar. Alles klappte zügig und relativ stressfrei. Noch am ersten Tag standen mit der Besichtigung der Kathedrale **St.Paul vor den Mauern** und den Besuch der **Domitilla-Katakombe** zwei beeindruckende Punkte auf dem Programm, die die Woche wunderbar thematisch einleiteten.

Der nächste Tag begann früh. Um 6:15 Uhr war bereits das Frühstück vorbereitet, sodass man derart zeitig ins Zentrum der Stadt aufbrechen konnte, dass unangenehm lange Warteschlangen an den

Eingängen der großen Sehenswürdigkeiten vermieden werden konnten. Die verschiedenen Klassen teilten sich auf und machten sich an die Erkundung der heiligen Stadt. Manche bestiegen die Kuppel des Petersdoms, andere erforschten die diversen Brunnen und Plätze der Stadt, bis man wieder am **Kolosseum** zusammenfand, wo kompetente Führer Auskünfte über das monumentale Gebäude und das daneben liegende Forum Romanum gaben. Für die neunten Klassen hatte sich das Organisationsteam noch etwas Besonderes einfallen lassen. Sie durften das Abendessen statt in der Camping-Roma-Anlage im **Hard Rock Cafe** Roms zu sich nehmen. Der Kauf des obligatorischen T-Shirts war natürlich für viele Schüler ein absolutes Muss. Der anstrengende Tag endete mit einer sogenannten Lichterfahrt durch das abendliche Rom.

Die **Papstaudienz auf dem Petersplatz** bildete wie erwartet den absoluten Höhepunkt der Reise. Tatsächlich stach die 400-köpfige Reisegruppe aus dem Ries nicht nur optisch aufgrund ihrer einheitlichen T-Shirts, sondern auch stimmlich heraus. Als Papst Franziskus die Nördlinger Schule begrüßte, brach unter Schülern und Lehrern lautstarker Jubel aus. Dem Kirchenoberhaupt bis auf wenige Meter nahe zu kommen, war für etliche Schüler ein beeindruckendes Ereignis. Dafür nahm man auch stundenlanges Warten und Ausharren sowie den ein oder anderen abwechslungsreichen Regenschauer geduldig in Kauf. Den Nachmittag verbrachte die Gruppe dann in **Ostia Antica** und erforschte mit diversen Aufträgen das weitläufige Gelände, bis eine von Musiklehrer Thomas Pichl organisierte **Band im antiken Amphitheater** von Ostia ein paar Songs logischerweise und zwangsläufig unplugged zum Besten gab und alle Schüler ebendort versammelte. Zum Abschluss des Tagesprogramms fuhr man noch an den **Strand**, was für manche Schüler die erste Begegnung mit dem Meer darstellte. Bei der abendlichen Discoververanstaltung im Camping Roma ließen es sich viele Schüler nicht nehmen, trotz aller Müdigkeit noch einmal alle Kräfte zu bündeln und kräftig abzutanzen.

Der letzte Tag hielt einen weiteren Programmhöhepunkt bereit: einen von Dekan Paul Erber dank seiner Vatikankontakte ermöglichten **Gottesdienst in der Apsis des Petersdoms**, den er selbst zelebrierte. Der Nachmittag war erneut Erkundungsgängen durch die heilige Stadt gewidmet, wo die einzelnen Klassen getrennte Wege gingen. Durchnässt von einem plötzlich einsetzenden Unwetter, aber dennoch gut gelaunt und voller Eindrücke, kehrte die Gruppe ein letztes Mal in die zur vorübergehenden Heimat gewordenen Anlage zurück und machte sich für die Heimreise bereit, die ohne Zwischenfälle mehr als pünktlich am Freitagvormittag in Nördlingen endete.

Eine von der Firma alpetour perfekt organisierte einwöchige Reise hatte bei allen Beteiligten nachhaltige Eindrücke hinterlassen und wird noch lange Gesprächsstoff nicht nur in der Schule sein. Ob die Romreise 2014 in etwa vier Jahren eine Wiederholung findet, sodass jeder Schüler der Realschule Maria Stern einmal in den Genuss der Reise kommt, steht derzeit zur Debatte und bedarf noch eingehender Beratung. Eine erste Abstimmung unter den Schülern ergab eine überwältigende positive Bewertung von 87 Prozent. Die Romreise war auf jeden Fall ein Event, das dem Zusammengehörigkeitsgefühl der Schulgemeinschaft zuträglich war.

Zahlen und Fakten zur Romfahrt 2014:

6 Doppeldecker-Busse

6 Anfahrer + 12 Hauptfahrer

2700 gefahrene km

4500 Liter Diesel

Für die Busfahrt mitgenommener Proviant:

8 Zentner Äpfel

90 kg Bananen

30 kg Mandarinen

50 kg Birnen

65 Gebackene Zöpfe

500 Kaba-Frühstücksdrinks

700 Capri-Sonne

30 Pizzabrote

20 kg Brot

8 kg Leberkäse

6 kg Grünländerkäse

241 Kisten Getränke

Ein Schrittmesser hat ergeben, dass eine Teilnehmerin innerhalb der knappen Woche 78.981 Schritte zurückgelegt hat, was einer Strecke von 46,75 km entspricht, also mehr als ein Marathonlauf.

Zitate und Meinungen:

Frau Schiele, Sekretärin: " Es war eine sehr schöne Reise, bei der der persönliche Kontakt zu den Lehrkräften und besonders zu den Schülern ungezwungener und offener war als im Schul-Alltag."

Organisationschef Fritz Bühringer: "Ich habe ein ganz hervorragendes Zusammenspiel der Lehrkräfte und des Fahrerteams mit hoher Reisedisziplin der Schüler erlebt. Aus meiner Sicht war es ein absolut gelungener Rom-Trip."

Zitat Schülerin : "Ein tolles Erlebnis, das man einmal im Leben gemacht haben sollte."

Zitat Schüler: "Für mich war die Begegnung mit dem Papst das beeindruckendste Erlebnis der Reise."

Zitat Schüler: "Mich hat die Größe des Petersdoms ganz besonders beeindruckt. Es ist doch etwas ganz anderes als wenn man das nur am Fernseher sieht."

Zitat Lehrerin: "Neben den Programm-Höhepunkten war für mich besonders wertvoll, dass ich zu den Schülern meiner Klasse einen viel persönlicheren Kontakt gefunden habe und ich mich schon auf nächste Woche freue."

Zitat Lehrerin: "Für mich war bemerkenswert, dass knapp 400 Schüler so gut miteinander harmonierten und dass die ganze Organisation so perfekt geklappt hat."

Wir bedanken uns ganz besonders bei unserer Partnerfirma **Destilla**, die die gelben T-Shirts für alle Beteiligten gesponsort hat. Außerdem bei der Firma **alpetour** für die perfekte Organisation und Durchführung dieser Reise, über die man noch lange reden wird.